

FALL 2016

F C I O T H E S 1 F O R 6 H U M A N S

UNITED COLORS
OF BENETTON.

MAGALOG

UNITED COLORS
OF BENETTON.

Menschen.
Manche sind glücklich.
Andere traurig.
Einige beides.
Sie lieben sich.
Sie zeugen neue Menschen.
Sie gehen zur Arbeit.
Sie klagen, schreien und weinen.
Sie lachen, schnarchen und singen.
Für sie machen wir Kleidung - für Menschen.
Wir machen Kleidung für Menschen in verschiedenen Farben.
Und Formen.
Menschen, die in Spiegel schauen.
Menschen, die ohne Wi-Fi nirgendwohin gehen.
Menschen unterschiedlichen Glaubens.
Menschen, die an verschiedenen Orten zuhause sind.
Alle Menschen.
Menschen mit Köpfen, die denken.
Herzen, die schlagen.
Händen, die halten.
Und Mündern, die küssen.
Wir machen Kleidung für alle von ihnen.
Menschen.

Clothes for Humans



Bilder der Dress Down
Kollektion ab Seite
4



Nun-Maske
10



Schutzanzug
23



Regenmantel
26



Zentai-Anzüge
34



Bilder der Dress Up
Kollektion ab Seite
40



Hidschab
44



Geweihter Umhang
53



Bilder der Dress to Move
Kollektion ab Seite
58

Zeit, sich für die Arbeit auszustaffieren: Tauchausrüstung, Polizeiuniform und Hitzeschutzbekleidung nicht vergessen! In eurer Freizeit hilft ein Elasthan-Ganzkörperanzug dabei, euch von der Welt abzuschirmen, oder ein Kopftuch, um eure Schönheit zur Geltung bringen. Legt einen Umhang zu Ehren der Jungfrau Maria oder ein Regencap an, um trocken durch die Stadt zu kommen. Die Welt ist so vielfältig wie ihre Kleidung, und jedes einzelne Teil kann ein Bekenntnis zu Stil und Identität, Leidenschaft oder Glauben werden. Kleidung hält uns warm, schreckt Feinde ab, verführt unsere Partner, macht uns zum Teil einer Gruppe oder eins mit der Umgebung. Dies ist die erste Ausgabe von *Clothes for Humans*[†], ein Magazin über die Kleidung dieser Welt. In ihm findet ihr Geschichten zur schönsten und vielsagendsten Kleidung, die Menschen von Venedig bis Tokio, Seogwipo bis Sydney, Teheran bis Mexiko City in ihren Schränken aufbewahren. Denn solange wir diesen Planeten bewohnen, wird es immer Menschen geben, die am Morgen aufstehen und entscheiden müssen, was sie anziehen •

[†] *Clothes for Humans* ist ein Magazin, das redaktionelle Inhalte zur Kleidung der Welt mit Bildern aus dem Katalog der Herbstkollektion 2016 von United Colors of Benetton mischt.



UNITED COLORS
OF BENETTON.



Optical-Muster für den Jacquard-Pullover 59,95 €*
 Streifen in Erdfarben für den Midirock aus hochwertiger Wollgaze 69,95 €*
Strick-Shopper mit Bommeln 79,95 €* / Schuhe mit Absatz 79,95 €*
 Auf der linken Seite: ein **Triumph des Jacquards** mit dem **Rundausschnitt-Pullover**
 mit **geometrischem Muster** 69,95 €* und der dazu passenden **Mütze** 16,95 €*



Als Basic-Understatement versteht sich der ausgestellte Rock aus Denim 59,95 €*
Leuchtkräftige Farbexplosion im Poncho mit Fransen 59,95 €*
 Schicker Touch für den Schnürschuh mit Absatz 79,95 €*
 Auf der rechten Seite: ein **Maxi-Cardigan Jacquard 139 €***



Nun-Maske (SÜDKOREA)

- ¶ *Nun* bedeutet Augen auf Koreanisch.
- ¶ Der Begriff bezeichnet auch die speziellen Masken, die die *haenyeo*, die Taucherinnen von der südkoreanischen Insel Jeju, tragen.
- ¶ Es sind Einglas-Tauchmasken, die die *haenyeo* ohne Tauchergeräte verwenden.

Haenyeo – wörtlich „Meerfrauen“ – meint die Taucherinnen von der Jeju-Insel und anderen Gemeinschaften entlang der Südküste der koreanischen Halbinsel. Bereits in vorgeschichtlicher Zeit durchkämmten die Menschen von Jeju den Meeresboden nach Schalentieren und Tang. Mit dem Rückgang der männlichen Bevölkerung und den hohen Abgaben an Meeresfrüchten, die männliche Taucher zu entrichten hatten, war das Tauchen im 18. Jahrhundert zur ausschließlichen Domäne der Frauen geworden. Junge Mädchen in Jeju lernten mit sechs oder sieben Jahren Schwimmen, Tauchen mit 12 oder 13. Mit 15 oder 16 waren sie bereits eigenständige *haenyeo*.

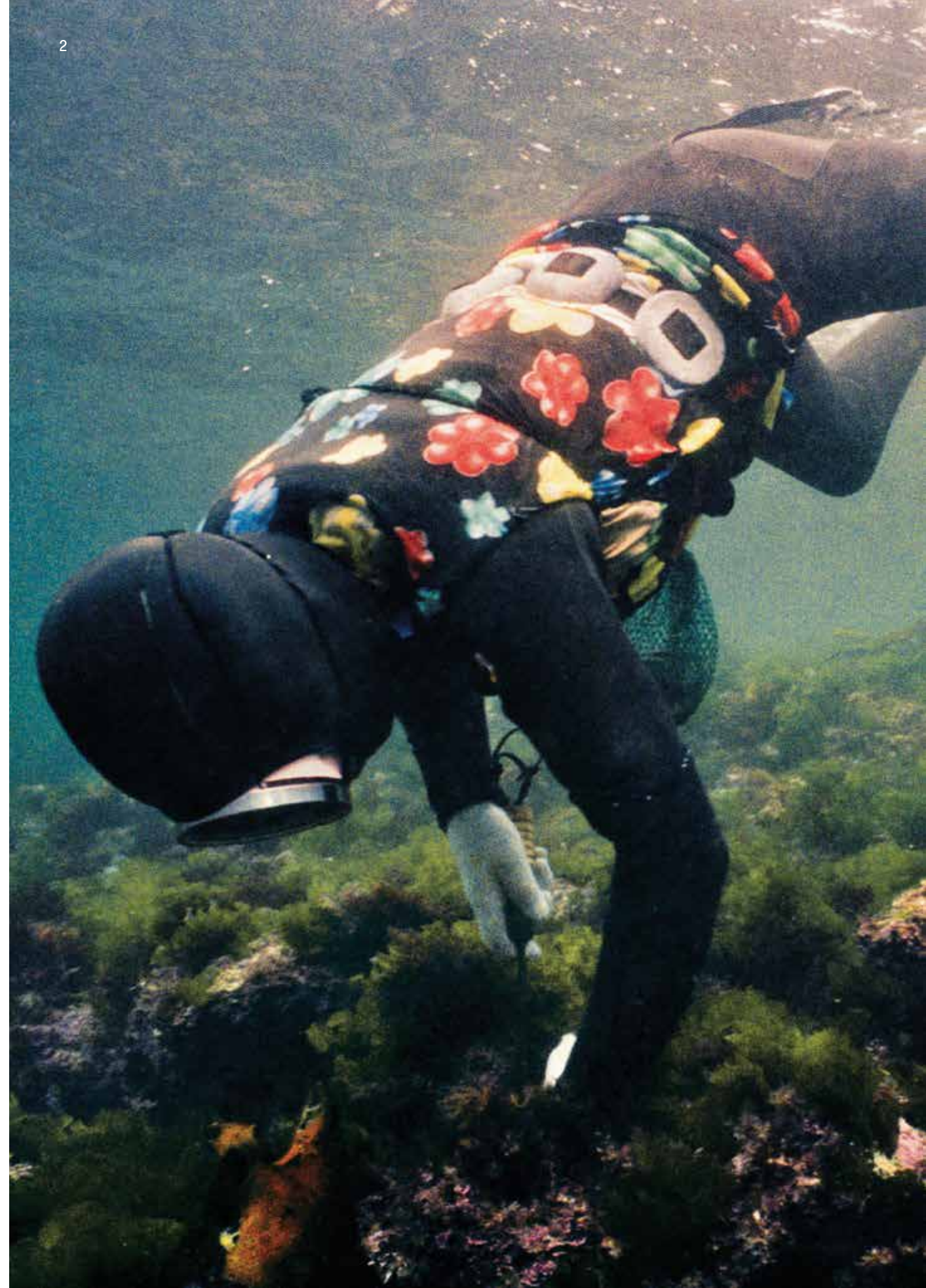
Heute tauchen die weniger als 2500 verbliebenen *haenyeo* im Gebiet von Jeju bis zu zwei Minuten am Stück – mit nichts als einem Taucheranzug, Flossen, einer Einglasmaske und dem *tewak* ausgestattet – ein mit einem netzförmigen Sack verbundener Schwimmkörper, in den sie ihren Fang legen. Die kräftigsten unter ihnen können Tiefen von bis zu 15 Metern erreichen, wo sich die besten Meeresfrüchte befinden, während die weniger geschulten *haenyeo* sich mit fünf oder sechs Metern Tiefe begnügen müssen. Beim Auftauchen atmen sie kräftig aus und erzeugen dabei den für sie typischen Pfeifton.

Durch die Züchtung von Seeohren und

andere Formen der Aquakultur wird es für die *haenyeo* immer schwieriger, ein Auskommen zu erzielen. Ihre Zahl geht zurück, und mehr als die Hälfte von ihnen ist älter als 70 Jahre. Am 2. März 2016 hat die Stadt Seogwipo auf Jeju einen Plan zur finanziellen Unterstützung der Taucherinnen-Gemeinschaft angekündigt: Ein Teil des Geldes soll für Masken mit Korrektionsgläsern aufgewendet werden, da die Augen vieler *haenyeo* mit der Zeit schwach geworden sind •



1 Kang Sunok, Jeju, Südkorea.
2 *Haenyeo* bei der Arbeit, Jeju, Südkorea.



Zwei *haenyeo* schwimmen in bis zu 15 Metern Tiefe, um Muscheln, Tintenfische und Seeohren am Ozeanboden zu fischen, Jeju, Südkorea.





Byun Chunok



Lee Chunok



Hyun Okran



Her Kyungsuk



Jung Soonok



Yang Yongbu



Sung Yongja

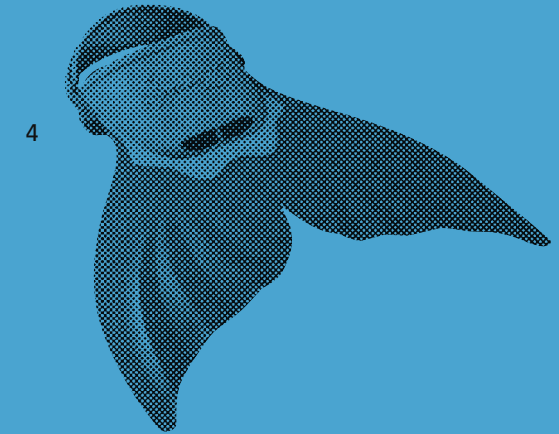


Kim Sanok

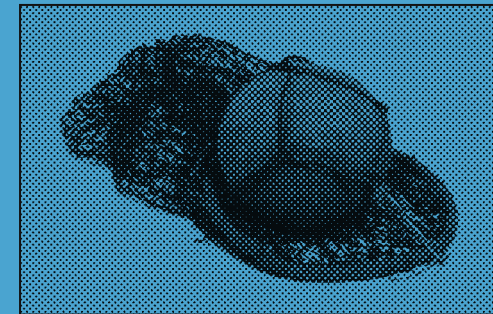
Hyeon Eun Yeol, 55, beim Auftauchen nach einem Tauchgang unweit einer Qualle, Jeju, Südkorea.

Unterwasser-Kleidung

Wir sind dem Leben im Wasser sehr schlecht angepasst. Die meisten von uns können höchstens drei Minuten unter Wasser bleiben, da uns die Kiemen fehlen, um Sauerstoff aus dem Wasser zu beziehen. Wir sind nur dürftige Schwimmer, weil unsere Gliedmaßen nicht in der Lage sind, uns rasch durchs Wasser zu treiben. Wenn wir über 30 Meter tief tauchen, riskieren wir eine Stickstoffnarkose, ein Zustand der Benommenheit, der durch die Einnahme von Luft bei hohem Druck bewirkt wird. Nicht gerade die besten Voraussetzungen, die wir aber im Laufe der Zeit durch einige Erfindungen wettmachen konnten •



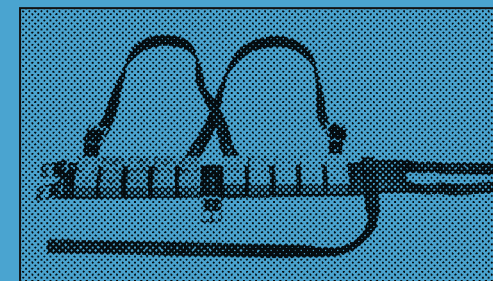
4



1



2



3

1 TEWAK

Wenn man diesen kugelförmigen Objekten vor der Küste Südkoreas in der Inselprovinz Jeju begegnet, dann ist dort sehr wahrscheinlich ein *haenyeo* in bis zu 15 Metern Tiefe dabei, Meeresfrüchte zu fischen. Ursprünglich aus ausgehöhlten Kürbissen und heute aus Gummi oder Styropor gefertigt, fungieren die *te-waks* als Rastort und Befestigung für das Netz, in dem der Fang aufbewahrt wird.

2 TAUCHERSTIEFEL

Taucherstiefel helfen Tauchern dabei, unter Wasser zu bleiben, halten ihre Füße warm und schützen sie vor den Gefahren des Meeresgrunds wie Seeigelstacheln. Die bis zu 19kg schweren Stiefel besitzen tiefgefurchte Messingsohlen, die Zugkraft beim Laufen auf dem Meeresgrund erzeugen und verhindern, dass sie bei Frost an Schiffdecks hängenbleiben.

3 TAUCHGEWICHTE

Im fünften Jahrhundert vor Christus verwendeten Taucher im griechischen Kalymnos auf der Suche nach kostbaren Schwämmen einen 15kg schweren Stein, den *skandalopetra*, mit dessen Hilfe sie bis in 30 Meter Tiefe sinken konnten. Heute wirken Tauchgewichte in Form eines Nylongurts mit eingebauten Bleiblöcken dem natürlichen menschlichen Auftrieb entgegen. Mithilfe eines Schnellverschlusses kann im Notfall rasch Gewicht abgelassen werden.

4 MEERJUNGFRAUFLOSSE

Wenn ihr euch schon immer gefragt habt, wie man sich als Meerjungfrau fühlt, könnt ihr euch einen maßgeschneiderten Badeanzug zulegen: Eine Polyesterrohre, die die Beine von den Hüften abwärts einschließt und in einer Fischschwanz-ähnlichen Monoflosse ausläuft. Trotz der Beteuerungen des Herstellers, dass der Artikel für gute Schwimmer absolut unbedenklich sei, haben ihn zahlreiche Städte in Neuseeland und Australien verboten.



UNITED COLORS
OF BENETTON.

UNITED COLORS
OF BENETTON.



Schutzanzug

¶ Ein Kleidungsstück, das den gesamten Körper und manchmal das Gesicht bedeckt und seinen Träger vor gefährlichen Gasen oder Flüssigkeiten schützen soll. Frühe, im 14. Jahrhundert zum Schutz vor der Pest getragene Schutzanzüge, bestanden aus einem Hut, einer vogelähnlichen Maske, roten Glasaugen, einem schwarzen Umhang, Kniehosen aus Leder und einem hölzernen Stock.



Preppy-Style für den Rippenpullover mit V-Ausschnitt 59,95 €*
und den Kurzarm-Pulli mit Kontrastkragen 59,95 €*
Leichtigkeit und Innovation prägen die Denimhose aus Tencel 59,95 €*
Schal in Colorblock-Optik 34,95 €*



GELBER CHEMIKALIEN-SCHUTZANZUG

Dieser Anzug mit Gasmaske schützt seinen Träger vor gefährlichen Stoffen wie biologischen und chemischen Dämpfen, Gasen, Nebeln und Partikeln, die in Katastrophengebieten, Laborumgebungen oder hochverschmutzten Gegenden auftreten können. Der aus mehreren Schichten undurchlässigen Materials bestehende, luftdichte Schutzanzug beinhaltet ein Ablassventil, damit er sich durch die Atmung des Trägers nicht übermäßig mit CO_2 auffüllt.



HITZESCHUTZKLEIDUNG

Der aus einem aluminiumbedampften, hitzeabweisenden Material hergestellte Anzug, der auch Silberbunkeranzug genannt wird, soll Brandbekämpfungspersonal in der Nähe heißer Flammen wie die von Flugzeugen oder Erdbohrungen schützen. Auch Arbeiter in sehr heißen Arbeitsumgebungen greifen für Reparaturen von Hochöfen in der Stahl-, Glas- und Keramikindustrie auf solche Schutzanzüge zurück. Der Anzug hält Temperaturen von bis zu 1093°C stand.



UNIFORM VON SONDEREINSATZKOMMANDOS (SWAT)

Dies ist eine Uniform des Polizei-Sondereinsatzkommandos Special Weapons and Tactics (SWAT) in den USA. Im Gegensatz zu den normalen blau-schwarzen Polizeiuniformen ist diese militärgrün, blau, schwarz und in Tarnfarbe gehalten, besteht aus einer kugelsicheren Weste, einem Helm, einer feuerfesten Balaclava (die auch der Anonymisierung dient) und manchmal einer Gasmaske.



STRALENSCHUTZANZUG

Dieser Schutzanzug besteht aus Demron, einem aus Kleinstpartikeln gefertigten Stoff, der seinen Träger vor radioaktiver Strahlung schützt, wie sie in Kriegs- oder nuklear verseuchten Gebieten vorkommt, etwa nach der Kernschmelze im Atomkraftwerk von Fukushima 2011 in Japan. Durch den Anzug ist der Träger vor direktem Kontakt oder der Einatmung radioaktiver Partikel oder Gase geschützt, welche schwere Langzeiterkrankungen und Tod bewirken können. Während der laufenden Aufräumarbeiten in Fukushima tragen Arbeiter Messgeräte, die ihre Strahlenbelastung messen und sie warnen, wenn diese zu hoch ist. Trotz dieser Anzüge ist die Arbeit für gewöhnlich auf drei Stunden pro Tag begrenzt.

Regenmantel

¶ Einer der ersten Belege für die Verwendung von Regenmänteln findet sich in der chinesischen Zhou-Dynastie (1046–255 v. Chr.), wo sich Bauern mit Umhängen aus geflochtenem Schilf vor Regen schützten.

¶ Stämme in Amazonien stachen Kautschukbäume an, um aus ihnen Gummisaft zu gewinnen, der, in Kleidung und Schuhe eingerieben, diese wasserfest werden ließ.

¶ Bei modernen Regenmänteln handelt es sich um chemisch hochentwickelte Kleidungsstücke, die mithilfe von Pyridinium- oder Melamin-Komplexen, Harzen, Acryl, Polyurethan und Fluorin wasserundurchlässig gemacht werden.

Die menschliche Haut besitzt eine einzigartig strukturierte Fettschicht aus Lipidmolekülen, die kein Wasser in unseren Körper eindringen lässt. Wir sind im Wesentlichen schon von Geburt an wasserfest gebaut. Dennoch war es zu allen Menschenaltern, ob unter Bauern oder Adligen, immer oberste Priorität, es warm und trocken zu haben. Chinesische Fischer und Bauern schützten sich vor fast dreitausend Jahren mit schweren und klobigen Umhängen aus geflochtenem Schilf vor Unwettern. Die Inuit der Arktis-Region im heutigen Kanada bevorzugten Kleidung aus wasserundurchlässigen, atmungsaktiven und sehr leichten, fast durchsichtigen Wal- und Robbeneingeweiden. Amazonische Stämme dagegen nutzten Gummimilch von Kautschukbäumen, die sie in Kleidung einrieben, um eine wasserdichte Barriere zu schaffen. Wo immer Menschen sich glücklich schätzen konnten, genügend Schafe zu halten, wurde deren Wolle geflochten – ein natürlich wasserabweisendes Material.

←

Ein Mann in einem dünnen Regencapetrotzt dem schlechten Wetter in China

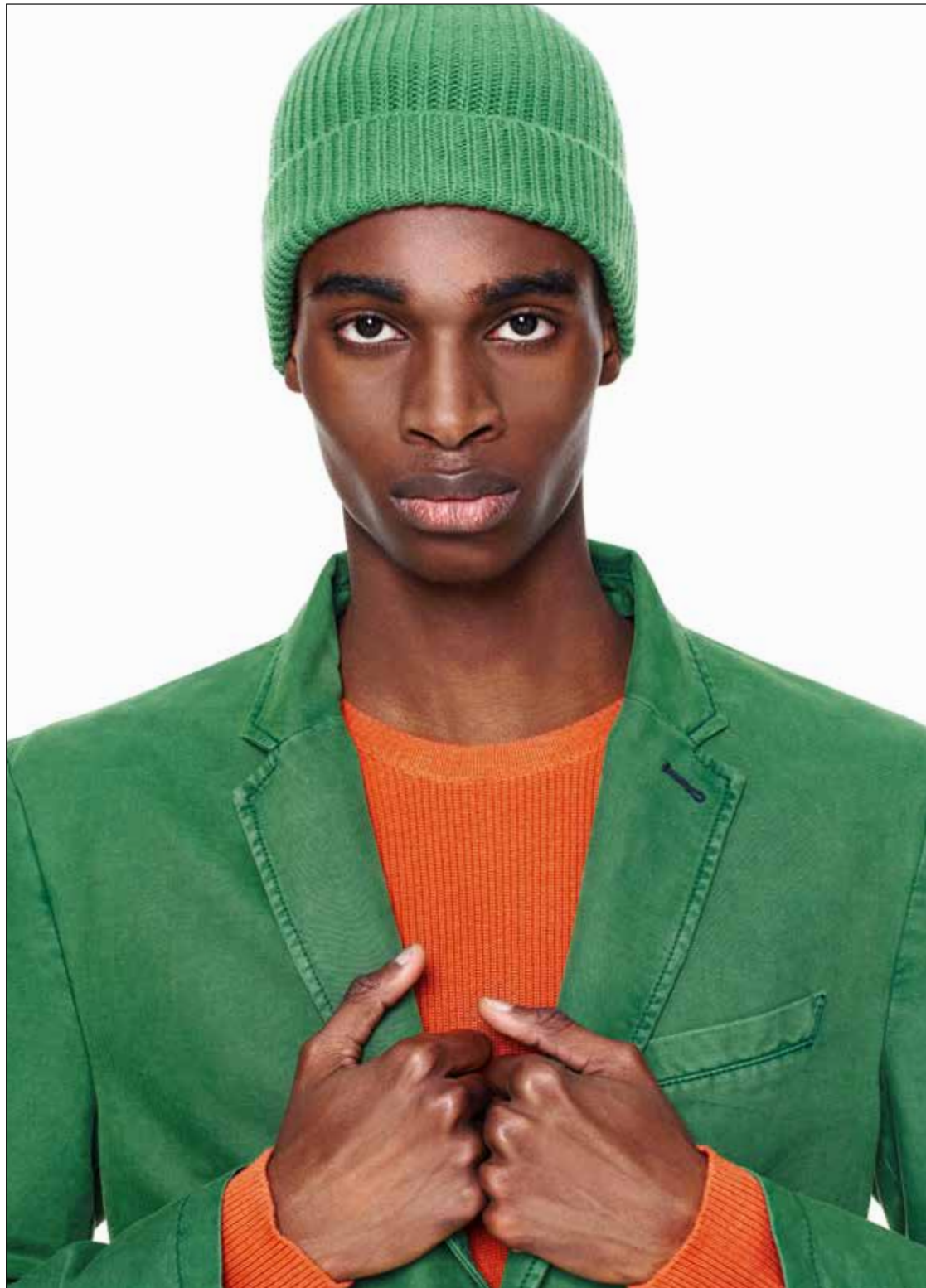


Die wasserfesten Eigenschaften von Öl machten sich zuerst die Chinesen zunutze, indem sie Tungöl in Seide, Sackleinen und Kokosfaser einrieben. In der Qing-Dynastie (1644–1911) wurde Regenkleidung zu einem modischen Artikel und zum sozialen Rangabzeichen: Die gelbe “Pappelfeigen”-Regenkleidung – aus Blättern dieses Baums geflochten – wurde nur vom Herrscher getragen, während Rot den Prinzen und Blau den nachgestellten Würdenträgern vorbehalten war. Moderne Regenmäntel geben sich längst nicht mehr so elitär, was vor allem dem schottischen Chemiker Charles Macintosh zu verdanken ist, der 1823 Kautschuk in Rohbenzin auflöste, um eine billige wasserbeständige Lösung zu erhalten, die in Gewebe gebürstet werden konnte. Leider war ihr praktischer Nutzen begrenzt, da sich der Stoff



bei Kälte härtete und in der heißen Sonne schmolz. Aber das 19. Jahrhundert brachte auch die Erfindung der Gabardine, leichter, engmaschiger und imprägnierter Wolle oder Baumwolle. 1912 wurde sie erstmals als Rohstoff für einen gegürteten Regenmantel verwendet, den britische Armeeoffiziere einige Jahre später im Weltkrieg anlegten. Die Geburtsstunde des Trench Coat •

↑ Motorradfahrer und Radfahrer in bunten wasserfesten Regenumhängen und -jacken auf ihrem Weg durch regennasse Straßen in Hangzhou und Peking, China



Farbiger Casual-Blazer im Classic-Style 119 €*
**Farbiger Rundausschnitt-Pullover 79,95 €/ Wollmütze 16,95 €*
 Auf der rechten Seite: ein Tribut an die Streifen mit dem Wollpullover 59,95 €*
 Casual-Hose im Rippenstrick 59,95 €/Ein Touch Bon-Ton mit der Baskenmütze aus Wolle 14,95 €*
 Praktische zweifarbige Beuteltasche 59,95 €/Klassische und topaktuelle Sneakers in Weiß 59,95 €*
 Farbiger Casual-Blazer im Classic-Style 119 €*
**Farbiger Rundausschnitt-Pullover 79,95 €/ Wollmütze 16,95 €*
 Auf der rechten Seite: ein Tribut an die Streifen mit dem Wollpullover 59,95 €*
 Casual-Hose im Rippenstrick 59,95 €/Ein Touch Bon-Ton mit der Baskenmütze aus Wolle 14,95 €*
 Praktische zweifarbige Beuteltasche 59,95 €/Klassische und topaktuelle Sneakers in Weiß 59,95 €*****



Mantel in Kontrastfarben 169 €* / Gestreiftes Wollkleid mit V-Ausschnitt 69,95 €*
 Schal in Colorblock-Optik 34,95 €* / Minimal-Chic ist die zweifarbige Clutch mit Schulterkette 34,95 €*
 Auf der linken Seite: Kontrastdetails für die blaue **Jacke aus gemischter Wolle** 139 €*
Rundausschnitt-Pullover aus hochwertigem Kaschmir-Mix 59,95 €*
Maxi-Schal mit farbigen Streifen 39,95 €*



1

Zentai-Anzüge (JAPAN)

- ¶ Hautenge Kunststoff-Anzüge, die den gesamten Körper inklusive Gesicht verhüllen.
- ¶ Die Träger können atmen und durch den Stoff sehen, gleichzeitig jedoch nicht von anderen erkannt werden.
- ¶ Grundlage einer wachsenden Subkultur in Japan.

Das Tragen von Ganzkörperanzügen aus Kunststoffen wie Elasthan ist eine beliebte Freizeitaktivität japanischer Anhänger des *zentai*, Kurzform für *zenshen taitsu*, grob übersetzt mit „Ganzkörper-Strumpfhose“. Seit sich der japanische Fotograf Marcy Anarchy in den 80er Jahren zum ersten Mal mit *zentai*-Anzügen zeigte, ist der Trend auf eine 3000 Mitglieder starke Subkultur in Tokio angewachsen. Die begeisterten Anhänger flüchten mit *zentai* aus ihrem Alltag: Unangepasstheit und Anonymität treffen sich im Ganzkörperanzug.

Rawen, ein 56jähriger Büroangestellter, beschreibt das Tragen des *zentai* als „in einer erhabenen Ruhe eingehüllt und eingetaucht sein“. Einige Anhänger sagen, im *zentai* fühle man sich in den Mutterbauch zurückversetzt. Zwar begrenzt der *zentai* das Gesichtsfeld, doch dafür, sagen die Aktivisten, steigere er die Hautempfindlichkeit und verleihe ihnen ein neues Bewusstsein für ihre Umgebung.

Zentais bestehen aus einem ähnlichen Stoff, wie er für Fahrradhosen und Schwimmanzüge Verwendung findet, und sie werden in einer verwirrenden Vielfalt an Farben und Mustern angeboten. Durchschnittlich zahlt man



2



3

für einen einfarbigen Ganzkörperanzug zwischen 2500 und 6300 Yen (23–58USD), aber individuell angefertigte Anzüge können bis zu zehnmal mehr kosten, es sei denn, man fertigt wie Toshi, ein 51 Jahre alter Architekt, seine *zentai* selbst. Derzeit arbeitet er mit seiner Partnerin an einem Anzug mit Schlangen-Muster. Den scheinbaren Widerspruch zur trauten Zweisamkeit erklärt er so: „Von der Außenwelt isoliert zu sein, fühlt sich surreal an, aber es schenkt mir auch Ruhe.“

Während Toshi seinen Anzug nur zu bestimmten Anlässen trägt, verwenden ihn andere zu Hause zur Entspannung oder im Beisammensein mit Gleichgesinnten. Einige werden aus Neugier zu Adepten des *zentai*, Menschen wie Rawen haben ihr Leben lang auf ihn gewartet: „Plötzlich konnte ich meinen Körper in ein Stück Plastik einhüllen: Ein Traum wurde wahr“.

- 1 Die Büroangestellten Rawen, 56, und Mii, 55, in einem städtischen Park in *zentai*-Ganzkörperanzügen, Tokio, Japan.
- 2 Rawen trinkt grünen Tee durch seinen *zentai*-Ganzkörperanzug in einem städtischen Park, Tokio, Japan.
- 3 Muster eines *zentai*-Ganzkörperanzugs.

Mitglieder des Tokyo Zentai Clubs treffen sich
alle zwei Monate in der Stadt, Tokio, Japan.



1



2



3



- 1 Kiriko, 32, Studioleiter, in einem *zentai*-Ganzkörperanzug, Tokio, Japan.
- 2 Shihori, 42, Büroangestellter, in einem *zentai*-Ganzkörperanzug, Tokio, Japan.
- 3 Kaori, 44, Büroangestellter, in einem *zentai*-Ganzkörperanzug, Tokio, Japan.
- 4 Kaori, 44, und ihr Partner Toshi, 51, Architekt, tragen *zentai*-Ganzkörperanzüge im Partnerlook, Tokio, Japan.

4





UNITED COLORS
OF BENETTON.



Von links: **Strickjacke 89,95 €* / Orangerfarbener Pullover aus Kaschmir-Mix 44,95 €* / Im Trend der 70er die Strickhose 69,95 €* / Zweifarbige Schultertaschen 69,95 €* / Ärmellooses Wollkleid in strenger Schnittform 69,95 €* / Optical im Stil der 70er für das Kleid mit Allover-Muster 69,95 €* / Auf der rechten Seite: **Pullover mit fantasievollen Intarsien 59,95 €* / Business-Chic für die Hose im Fischgrätenmuster 59,95 €* / Symmetrieeffekte in Colorblock-Optik für den Poncho 59,95 €* /****



Hidschab (IRAN)

- ¶ Ein Schleier, der Kopf und Nacken bedeckt.
- ¶ Der arabische Ausdruck al-hijab (wortwörtlich übersetzt „Vorhang“ oder „Schirm“) meint im Koran die Trennwand zwischen den Ehefrauen des Propheten Mohammed und anderen Männern.
- ¶ Kann modisch, geknotet, geflochten, bauschig, gefaltet oder gerafft getragen werden.

1



In der Islamischen Republik Iran müssen Frauen ihr Haar und ihren Körper in der Öffentlichkeit verhüllen. Als dieses Gesetz 1979 erlassen wurde, wählten viele Frauen den Tschador, einen weiten, vom Kopf bis zu den Füßen reichenden Umhang, dessen Ursprünge wohl im alten Persien liegen. Insbesondere junge Frauen gelangten in den darauffolgenden Jahrzehnten zu einem freieren Umgang mit dem Gesetz, ließen unter immer lockeren Kopftüchern mehr Haar durchscheinen und kleideten sich farbenfroh anstelle des traditionellen Schwarz.

Das heutige Teheraner Straßenbild ist das

Resultat eines 37 Jahre alten Kompromisses zwischen staatlich gestütztem Islamischen Gesetz und der Kreativität der iranischen Frauen: Ein Mix aus weitgeöffneten Mänteln, engen Jeans, starkem Make-Up und exzentrischen Frisuren, knapp verhüllt von farbenfrohen Hidschabs. Während die Hardliner unter den Geistlichen und Politikern diese Bekleidung stirnrunzelnd zur Kenntnis nehmen, ist sie gleichzeitig Inspirationsquelle der iranischen Moderenaissance. Seit Februar 2012 gibt es das nun jährlich stattfindende Fajr Fashion Festival, auf dem iranische Modemacher erstmals 300 Styles ausstellten, die in drei Bereiche aufgeteilt waren: Tschador, Kopftuch und Manteau, ein bis zu den Knien reichender Mantel.

Heute floriert die Modebranche Irans, und sogar eine erste staatlich geduldete Modelagentur wurde eröffnet. Die Frauen und Männer, die die Agentur auf die Laufstege schickt, heißen im Iran nicht Models, sondern behpoosh, was auf Farsi „gut angezogen“ bedeutet. Sie müssen eine spezielle Ausbildung durchlaufen, um in ihren Posen nicht sexuell freizügig zu wirken. Dennoch ein großer Fortschritt für die iranische Modeindustrie, bedenkt man, dass vor 10 Jahren Mode nur an Mannequins ausgestellt werden durfte.

1–2 Saeideh, Iran.





Tara



Aftab



Mina



Nazanin



Roxana



Parastou



Maryam



Saba



Hasti



Shiva



Talayeh



Nika



Strickpolohemd mit eleganter Texturmaschenverarbeitung 69,95 €*
Kostbarer und vornehmer Midirock mit Intarsien 69,95 €*



UNITED COLORS
OF BENETTON.



UNITED COLORS
OF BENETTON.



EXTRA-FEINES ITALIENISCHES MERINOGARN
Rollkragenpullover 34,95 €*
Cardigan mit Rundausschnitt 39,95 €*



Geweihter Umhang (MEXIKO)

- ¶ Mexikanische Pilger tragen Bilder der Madonna auf ihrem Rücken wie einen Umhang.
- ¶ Umfang und Gewicht des Umhangs werden nur durch Größe und körperliche Fitness der Träger begrenzt.
- ¶ In der Basilika *Unserer Lieben Frau von Guadalupe* pilgern die Menschen zum ursprünglichen Mantel, in welchen die Jungfrau von Guadalupe im Jahr 1531 ihr Bild eingeprägt hat.

Mexikanische Katholiken haben ihre ganz eigene Art und Weise entwickelt, um zur Jungfrau Maria, der Mutter Jesu, körperlich in Kontakt zu treten. Sie befestigen ihr Bild auf ihren Rücken und tragen es tagelang mit sich herum.

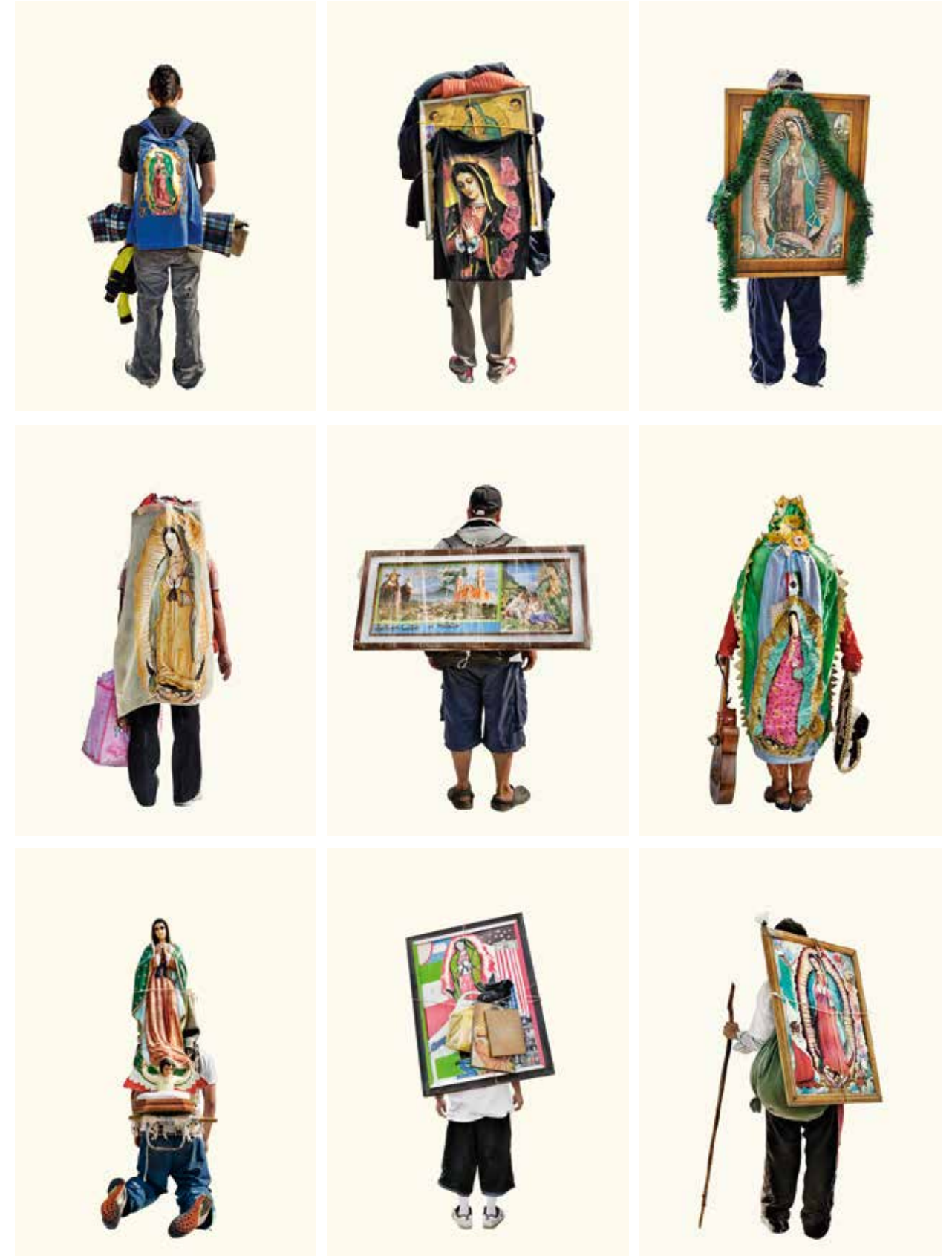
Zum Gedenktag der Jungfrau stellen Pilger in ganz Mexiko ihre Wohnungen auf der Suche nach billigen Plastikimitaten, aufwendigen Holzschnitzereien, schweren Keramikstatuen, großen Gemälden, Postern und handgeknüpften Wandteppichen auf den Kopf. Einige Reliquien werden mit Blumen oder Kränzen mit dem Bildnis der Jungfrau von Guadalupe umwunden: Eine Frau mit dunkler Hautfarbe im roten Gewand und türkisfarbenen Mantel, die von einem goldenen Heiligenschein umgeben ist und ihre Hände zum Gebet faltet.

Die Pilger legen die Reliquien wie einen Umhang um und machen sich auf zur meistbesuchten Pilgerstätte der Christenheit: die Basilika *Unserer Lieben Frau von Guadalupe* in Mexiko-Stadt. Lupita, wie sie die Gläubigen nennen, ist seit 1737 Schutzheilige der Stadt und das wichtigste religiöse Symbol des Landes, seitdem sie Juan Diego, einem getauften Indiobauern, 1531 erschienen war. Lupita rief ihn viermal in seiner Muttersprache Nahuatl an und prägte dann ihr Bildnis mit Rosenblättern in seine *tilma* (ein Überwurf aus Kaktusfasern) ein, welche heute im Schrein der Basilika verwahrt wird.

1921 ließ ein als Pilger verkleideter Besucher eine Bombe in der Basilika direkt unterhalb der heiligen Tilma hochgehen, deren Explosion stark genug war, die Kirchenfenster zerplatzen zu lassen. Zwar trug der Mantelstoff keine Schäden davon, dennoch entschieden sich die Kirchenoberen dazu, Vorkehrungen zu dessen Schutz einzuleiten. Und so müssen sich die Pilger heute am Schrein der Jungfrau vor einer Panzerglasschicht verneigen •

→
Pilger auf dem Weg zur Basilika
Unserer Lieben Frau von Guadalupe,
Mexiko-Stadt, Mexiko.



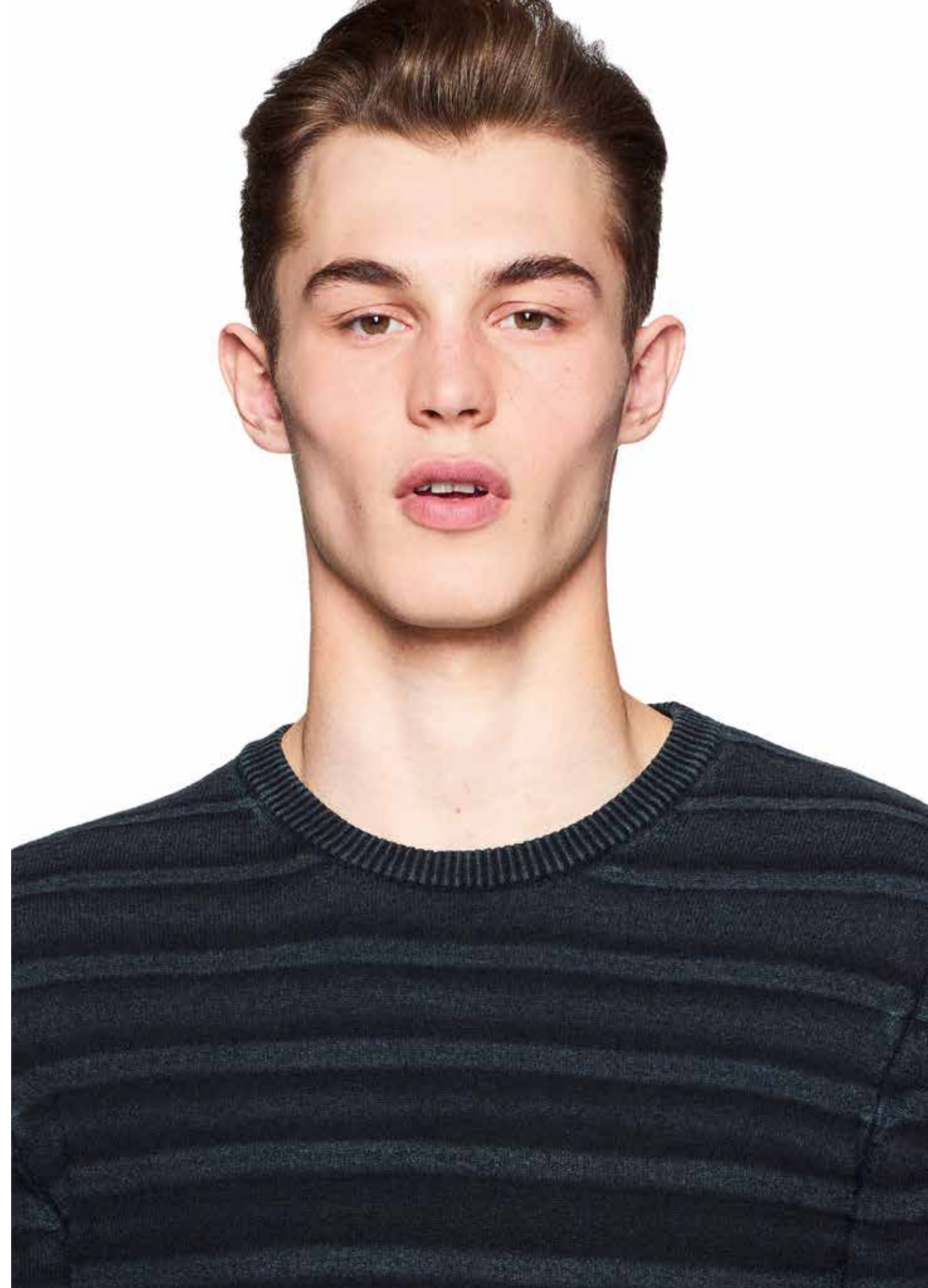




UNITED COLORS
OF BENETTON.



Bomberjacke aus Neopren 69,95 €*
Als Must-have Basicteil der **gerippte Longpullover** 44,95 €*
Sportiver Minirock 34,95 €*
Auf der rechten Seite: **Pullover mit abgestuften Streifen** 69,95 €*
Auf der linken Seite: **Longpullover mit abgestuften Streifen** 69,95 €*





UNITED COLORS
OF BENETTON.



**Nuancierter Effekt am Pullover mit abgestuften Streifen 69,95 €*
 Einen Tribut an den Komfort zollt die Jogger-Hose mit Tunnelzug 34,95 €*
 Pullover mit geometrischen Effekten 69,95 €*
 Farbige Sneakers 44,95 €*
 * Empfohlener Einzelhandelspreis**

Auf *benetton.com* erfahrt ihr mehr über unsere Herbstkollektion, die Philosophie von Clothes for Humans und wo sich euer nächstes Benetton-Geschäft befindet.

CATALOGUE

United Colors of Benetton
 Fall 16 Collection Images

Creative Direction
 Marco Braga, Giuliano Federico

Photos
 Giulio Rustichelli

Styling
 Aurora Sansone

* Empfohlener Einzelhandelspreis

EDITORIAL

Creative Editor
 Patrick Waterhouse

Executive Editor
 Cosimo Bizzarri

Art Director
 Tim Wan

Associate Editors
 Livia Albeck-Ripka, Sarah Souli

Text Consultant
 Tom Ridgway

Writers
 Bobe Barsi, Violet Kim

Graphic Designer
 Michael Wallace

Photo Editors
 Sara Guerrini, Diego Orlando

Associate Photo Editor
 Marina Rosso

Associate Researcher
 Luiz Romero

German Translator
 Jan Heberlein

Paper
 Algro Design, Galerie Brite Bulk

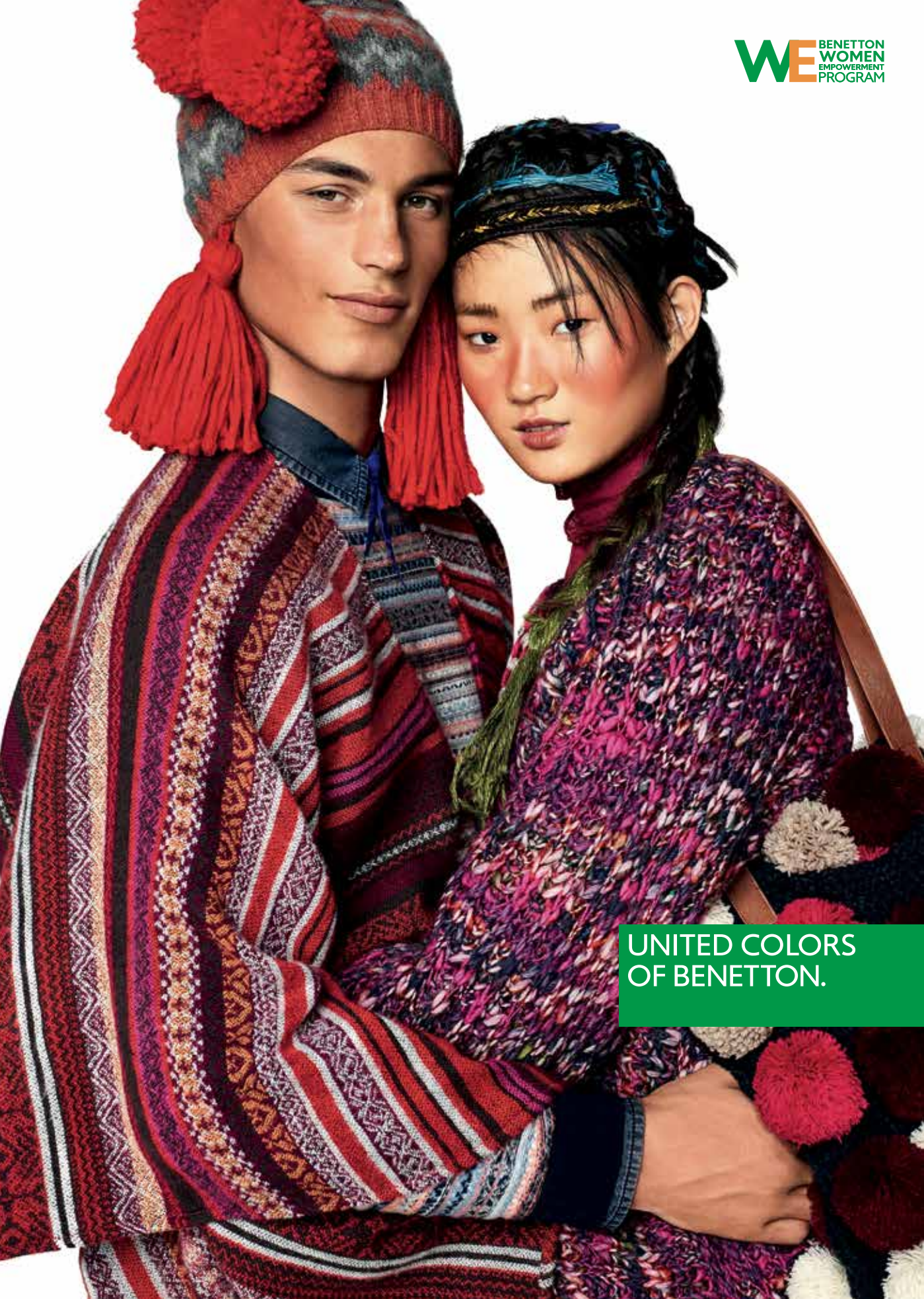
Printing
 Rotolito

Typefaces
 Agipo, Antwerp, Gza Seminegra

Photo Credits

Cover	Laura Liverani
p. 2	Laura Liverani, David Høgsholt, Kiana Hayeri, Paul Shambroom/Institute, Alinka Echeverria, Wiktoria Wojciechowska
p. 10	Hyung S. Kim
p. 11–12	David Høgsholt
p. 14–15	Hyung S. Kim
p. 16	David Høgsholt
p. 17	Courtesy Haeneyo Museum (South Korea), Courtesy FINIS Swimming, Courtesy Aberdeen Art Gallery & Museums, Courtesy of DESCO Diving Equipment
p. 23	Paul Hudson/Getty
p. 24	Roderick Chen/Alamy/Olycom, Inigo George/Gallery Stock
p. 25	Paul Shambroom/Institute, Robert Benson/Gallerystock
p. 26–29	Wiktoria Wojciechowska
p. 34–35	Laura Liverani
p. 36–37	Yoshikazu Tsuno/AFP/Getty
p. 38–39	Laura Liverani
p. 44–47	Kiana Hayeri
p. 53–57	Alinka Echeverria

Das WE Program (Women Empowerment Program) ist ein langfristiges Nachhaltigkeitsprogramm der Benetton Gruppe zur Unterstützung von Frauen weltweit.



UNITED COLORS
OF BENETTON.